

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 47 (1971-1972)
Heft: 2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sollen die treuen Diener des Staates streiken?

Die Beamten nennen sich selber gerne die treuen Diener des Staates. Im gesamten genommen und verglichen mit dem Ausland hat die Schweiz tatsächlich eine gute Beamtenschaft. Und auch eine gut entlohnte.

Dieses Jahr haben sich grosse Personalverbände in künstliche Aufregung versetzt, weil kraft Gesetz den Bundesbeamten der Streik nach wie vor verboten ist. Der Eisenbahnerverband wurde von seinen Delegierten beauftragt, einen Vorstoss für die Aufhebung des Streikverbotes zu prüfen. Der Kongress der PTT-Union forderte direkt die Aufhebung des Verbotes. Einstimmig.

Liebe Freunde vom SBB- und PTT-Personal, wollt ihr euch um jeden Preis die Finger verbrennen? Dann haut aus Leibeskäften auf die Pauke, die den Beamtenstreik anführt. Das Volk wird mit der Antwort nicht säumen. Es hört immer wieder davon, zu welchen Zuständen im Ausland Beamtenstreiks führen, mancheiner hat als Postbenützer oder Tourist italienische, französische oder englische Beamtenstreiks höchst unangenehm erlebt. Dabei sind die persönlichen Unannehmlichkeiten ein Kinderspiel im Vergleich zu den Millionenverlusten, welche die Streikerei der gesamten Nation zufügt.

Bei der PTT-Union hiess es, man strebe ja den Streik nicht an. Aber jedenfalls will man damit spielen. Sonst würde ja kein Streikfonds eingerichtet. Ein gefährliches Spiel! Es könnte gelegentlich wieder ein Besoldungsgesetz vors Volk gelangen. Auf das Spielen mit Streik und Streikdrohung würde der Stimmbürger scharf reagieren.

Nicht umsonst hat der abtretende Präsident des Eisenbahnerverbandes, Nationalrat Düby, vor dem Liebäugeln mit dem Streik gewarnt. Radikale Elemente wollten es jedoch besser wissen.

Der Generalsekretär der PTT-Union lamentierte, das Streikverbot für Beamte verstosse gegen die Menschenrechtskonvention der UNO. Diese Konvention ist in vielen UNO-Staaten nicht das Papier wert, auf dem sie geschrieben steht. Den Moskauer Briefträgern würde unter dem Regime dieser Menschenrechtskonvention das Streiken blitzartig abgestellt... obwohl sie weniger verdienen als der Kollege in Lausanne und Bern, obwohl sie für schweizerische Begriffe meist miserabel wohnen. Ueberdies ist der Bundesbeamte auf vier Jahre fest gewählt. Innert dieser Frist kann ihm nichts passieren, wenn er nicht silberne Löffel stiehlt.

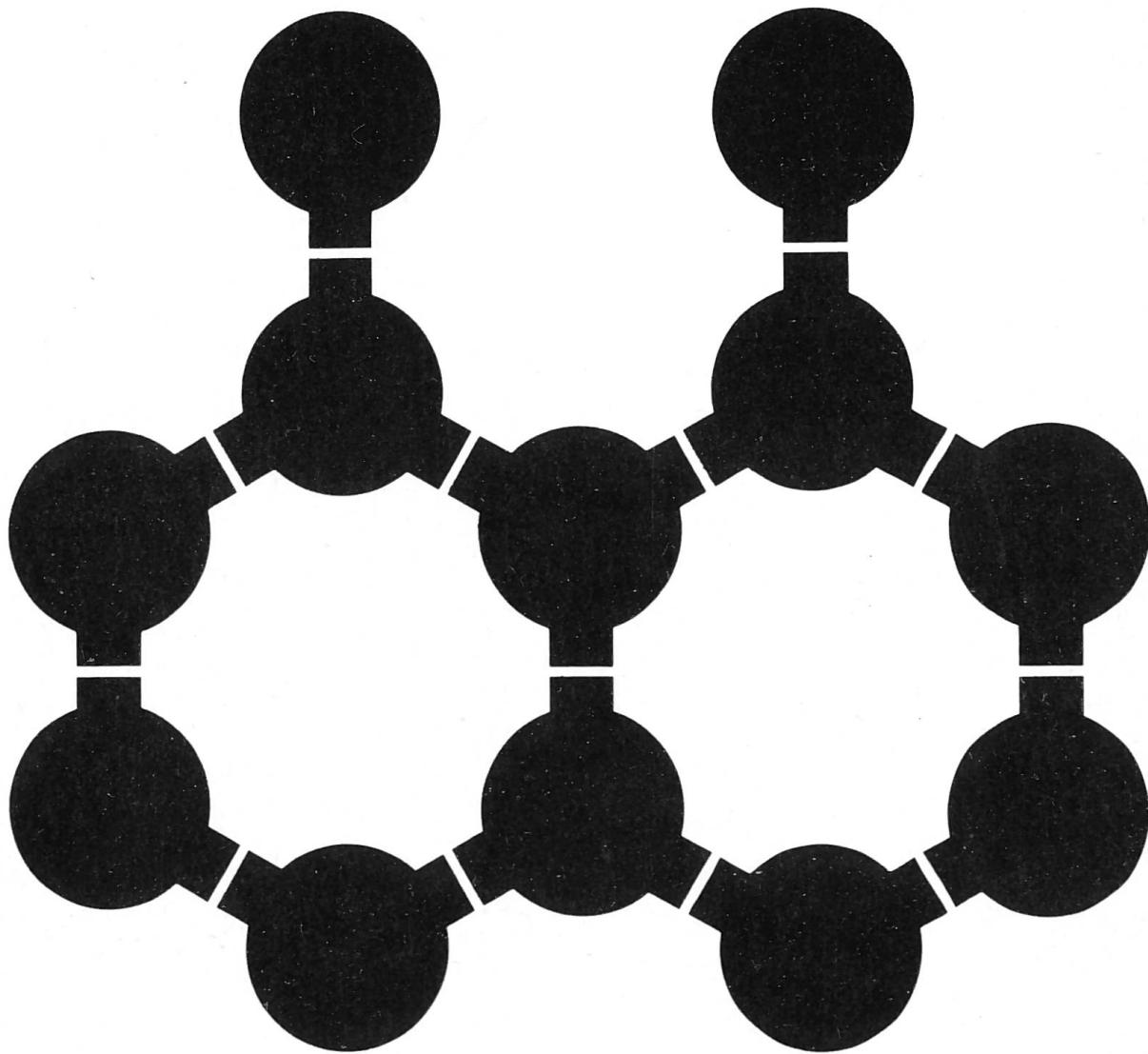
Treue um Treue. In der Schweiz ist es gute Uebung, dass Parlament und Volk den treuen Dienstnern des Staates auch beim Lohn die Treue halten. Ueber Art und Ausmass der Entlohnung gehen die Meinungen zuweilen auseinander. Doch nie so, dass Gewalt sich rechtfertigte. Man vergesse nicht: Streik ist Vertragsbruch, das Absperren eines Betriebs durch Streikposten ist Gewalttätigkeit. Da findet die Treue beidseitig ein abruptes Ende.

Natürlich, Freude am Beamtenstreik hätten die Hetzer. Mit Beamtenstreiks kann man ein Staatswesen zerstören und seinen Zusammenbruch fördern. Ist es Zufall, dass am Kongress der PTT-Union gegen das «System» polemisiert wurde? Hoffen wir, die grosse Mehrzahl der PTT-Bamtten sei besonnener als die Brandredner.

Trumpf
Buur

Verbindungen

Will der Chemiker die richtige Verbindung finden, die Verbindung mit der gewünschten Wirkung, so muss er Atome und Moleküle zusammenfügen, die strukturell zueinander passen und eine Synthese bilden.



Auch in der chemischen Industrie müssen sich zwei Firmen, wenn sie sich verbinden, sinnvoll entsprechen und wechselseitig ergänzen.

Dann aber ist es die richtige Verbindung:
Das neue Unternehmen ist nicht nur zweimal so gross, sondern gleich um ein Vielfaches stärker.

CIBA-GEIGY

Zwei alte Namen, eine neue Einheit